

Werte Synodale und werte Gäste,

auf dem Tisch vor sich sehen sie ein „Nepal-Eselchen“.

Dieses wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern extra für Sie angefertigt und ist normalerweise käuflich zu erwerben.

Mit den kleinen Eseln und anderen selbst hergestellten Dingen wollen wir, Jugendliche aus dem Kirchenkreis Ballenstedt, Gutes tun: wir unterstützen seit ca. 4 Jahren eine Grund- und Mittelschule in Chautara/Nepal. Diese im ländlichen Raum gelegenen Schule ist die Einzige einer Region mit ca. 15.000 Einwohnern. Ganze 39 Schülerinnen und 19 Kindergartenkinder dürfen dort Lernen und Spielen anstatt auf den Feldern Tee zu ernten oder ihren Eltern zu helfen, die Familie zu versorgen.



In den Jahren 2022-2024 haben wir je 1.000 Euro gesammelt und davon gefüllte Schulrucksäcke für alle Schülerinnen, Bücher für die Schulbibliothek und eine Schaukel für den Schulhof spenden können. In diesem Jahr erreichte uns die Bitte um Mithilfe bei der Einrichtung eines eigenen Raumes für die 19 Kindergartenkinder. Das wollen wir sehr gerne tun - unser Ziel 1.500 Euro für Farbe, Möbel und altersgerechtes pädagogisches Spielzeug.

Des Öfteren wurden wir gefragt warum wir uns „so weit weg“ engagieren und nichts „für die Gemeinde tun“ - Engagement wird schließlich auch vor Ort gebraucht. Für uns ist gemeinsames Handeln um Gutes zu tun ein Ausdruck unseres persönlichen Glaubens. In vielen Angeboten wie Christenlehre, Kindercamps, Familiengottesdiensten, dem Konfirmandenunterricht (und, und, und...) wurde uns genau dies vermittelt. Wir als Christen dürfen das, was wir empfangen haben, weitergeben - wir geben es in unser Herzensprojekt. Wir als Mitglieder der Jungen Gemeinde sind überzeugt: Nichts, was wir aus dem Glauben heraustun, bleibt ohne Wirkung.

Schon gar nicht in den Gemeinden. So konnten wir ein mit Hilfe der Gemeinde 2024 ein Spenden-Sommerfest in Gernrode organisieren und in diesem Jahr andere Jugendgruppen besuchen, sowie unsere Landeskirche beim Elbtag am Kornhaus mit repräsentieren. Dabei haben wir gemerkt: Gemeinsam Gutes Tun verbindet nicht nur Menschen über Kontinente hinweg, es schafft auch vor Ort Brücken zwischen den Generationen und Räume für kreativ gelebten persönlichen Glauben.

Dafür stehen unsere Nepal-Eselchen: aus kleinen Dingen kann Großes wachsen.
In diesem Sinne grüßen Sie herzlich die Organisatoren des „Nepal“-Projektes.

P.S. Im nächsten Jahr wollen wir uns außerdem einen Traum erfüllen: wir wollen nach Nepal reisen um das Land, die Menschen und ihre Kultur besser kennen zu lernen. Und natürlich möchten wir ins Bergland von Chautara wandern (eine befahrbare Straße gibt es nicht) und die Menschen persönlich kennenlernen, die wir nur per Mail oder kurzem Video Call kennen.